Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 Impressum

Dossier
«Konkurrenz oder Partnerschaft? – Kirchliche Archive im Kontext von Kirche und Staat / *Concurrence ou participation? – Les archives ecclésiastiques au contexte de l'Eglise et l'Etat»*

5 Das kirchliche Archivwesen im kanonischen Recht
10 Les archives de l'ancien évêché de Lausanne
13 Kirchliche Archive im Schnittpunkt von Kirche und Staat?
16 Der Typus Kongregationsarchive
17 Der Typus monastisch-benediktinischer Archive
19 Das Bistum St. Gallen und sein Archiv
20 Der Typus Bettelordensarchive
21 Archive der Christkatholischen Kirche der Schweiz
22 Les archives de l'Abbaye de Saint-Maurice
24 AGGA-Datenbank-Projekt «Kirchliche Bestände in schweizerischen Archiven»

***Arbido*-Serie «Information Society»**
26 Le Sommet mondial sur la société de l'information et les professions I+D

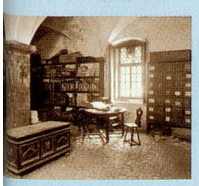
Think Tank SVD-ASD
27 Mehr als eine neue Arbeitsgruppe!

Courrier des lecteurs
28 Zum Dossier «Archivierung elektronischer Unterlagen»

Tour d'horizon
29 News + tips

Stellen
30 Stellenangebote / *Offres d'emploi*

Titelbild



Wie aus dem Bilderbuch der oft idealisierten Überlieferung: Das Archivlokal der Abtei von Saint-Maurice um 1900. Das historische Foto wurde uns dank *Chanoine Olivier Roduit* via *Médiathèque Valais Image et Son*, Martigny, auf modernsten elektronischen Wegen übermittelt – gerade auch beim diesmaligen Dossier-Thema spannt sich der Bogen vom Vergangenen zum Zukünftigen. Besonderer Dank geht an Dossier-Koordinator *Christian Schweizer* und die zuständige *Arbido*-Redaktorin *Barbara Roth*. *dlb.*
Photo: © AASM.

Konkurrenz und Partnerschaft:

Kirchenarchive in Kirche und Staat

Christian Schweizer
Vorstandsmitglied VSA/AAS
Präsident AGGA
Provinzarchivar
der Schweizer Kapuziner in Luzern

Unterschiedlich zu interpretierende Schlagzeilen wie «*eine einzigartige Ungerechtigkeit*» (benediktinische Monatszeitschrift *Maria Einsiedeln*, März 2003) und «*das angemasste Eigentum der Kirche*» (*Neue Zürcher Zeitung*, 22./23. Februar 2003) erinnern an die vor 200 Jahren angefangene Säkularisation des Kirchengutes im erlöschenden Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Die Französische Revolution 1789, die Helvetik 1798/99, der Reichsdeputationshauptschluss in deutschen Landen 1803 und der Josephinismus bei den Habsburgern seit 1780 bilden den Nährboden für die erst später im Verlauf des 19. Jahrhunderts einsetzende Säkularisation in der Schweiz.

◆

Der Klosteraufhebungsbeschluss des Grossen Rates im Aargau 1841 und die Reaktion der katholischen Kantone zogen 1847 den Sonderbundskrieg nach sich. Der anhebende Kulturkampf war folgenreich: Kloster- und Ordenslandschaften wurden durch zahlreiche Aufhebungen empfindlich reduziert. Zu den infolge der Reformationen Zwinglis, Bullingers und Calvins bereits seit dem 16. Jahrhundert bestehenden bunten Konfessionsgebieten kam als Ergebnis des Kulturkampfes die christkatholische Kirche hinzu.

All dies schlug sich im Archivwesen nieder. Umfangreiche Schriftgutbestände der erschütterten Bistümer, der aufgehobenen Abteien, Stifte und Bettelordensprovinzen (inklusive Niederlassungen) sind im modernen schweizerischen Bundesstaat auf diverse Archive von Kantonen und Kommunen sowie auf das Bundesarchiv verstreut. Sie bleiben auf staatlicher Ebene der Nachwelt erhalten.

Der Rest an geistlichen Institutionen aus der Alten Eidgenossenschaft mit ihren historischen Archiven versucht in einer heute sich schnell wandelnden Welt weiterzubestehen, teilweise sogar mit beachtlichem Erfolg.

Daneben sind im 19. und 20. Jahrhundert viele religiös motivierte Organisationen verschiedener Konfessionen entstanden und nicht wenige davon bereits wieder eingegangen. Auch diese Entwicklungen haben die kirchlichen Archivlandschaften bunter gemacht und verändert. Staatliche Archive mit reichen kirchlichen Schriftgutbeständen und kirchliche Archive unter geistlichen oder landeskirchlichen Trägerschaften stehen sich heute ebenbürtig gegenüber.

◆

Der *Verein Schweizerischer Archivare und Archivarinnen* (*VSA/AAS*) verdankt seine nun 81-jährige Existenz der Idee des Nidwaldner Staatsarchivars Robert Durrer. Diesem Gründungsvater, sein Leben lang ein Junggeselle, standen seit dem Gründungsakt 1922 in Lenzburg auch Stiftsarchivare, also Geistliche, von Anfang an für das gute Gedeihen des Vereins aktiv zur Seite. Sogar Staatsarchivare in Urschweizer Kantonen entstammten noch bis vor 60 Jahren nicht selten dem geistlichen Stand.

Ein Interessenverband geistlicher Archivare innerhalb des VSA/AAS formierte sich vorläufig nicht. Erst seit 1997 existiert im VSA/AAS die *Arbeitsgruppe Geistliche Archive* (*AGGA*). Sie ist interkonfessionell und vertritt verschiedene Archivtypen diverser kirchlicher Trägerschaften sowie zugleich staatlicher Institutionen, die, in welcher Funktion auch immer, kirchliches Schriftgut verwalten, bewirtschaften und pflegen. Die AGGA bezweckt, den Dialog und die Zusammenarbeit unter den geistlichen Archiven der Schweiz zu fördern. In diesen Zweck ist auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Staatsarchiven miteinbezogen.